

Weeze, 12. Dezember 2023

## Haushaltsrede zum Haushalt 2024 der Gemeinde Weeze

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrter Herr Kämmerer,  
liebe Ratsmitglieder\*innen und Fraktionsvorsitzende,  
sehr geehrte Vertreter\*innen der Presse,  
sehr geehrte Bürger\*innen,

Für das Jahr 2024 sind viele große Projekte geplant, die die Gemeinde Weeze die nächsten Jahre personell wirtschaftlich und finanziell beschäftigen werden. Die Investitionsmaßnahme in die Grundschule mit einem Ansatz von 10.100.000€ ist dringend notwendig und der Bau muss schnell vorangetrieben werden damit wir auch ab 2026 die OGS-Betreuung der Schulkinder gewährleisten können.

Die Erschließung des Gewerbegebiets Wissener Feld mit Kosten von über 5Mio€ wird ein großes Loch in die Gemeindekasse reißen. Das sind fast 3Mio€ mehr Kosten und zusätzlich wird der Ausbau des Kreuzungsbereich Willi Brandt Ring B9 für noch höhere Ausgaben sorgen. Im Haushalt 24 wird mit ca. 1,5Mio€ für die Planung des Feuerwehrgerätehauses Weeze und die Anschaffung eines Fahrzeuges gerechnet.

Bei der Brückensanierung der spanischen Ley für 750.000€ hätten wir von den Landwirten ein Entgegenkommen erwartet ein oder zwei Brücken nicht erneuern zu müssen, leider gab es dort hinsichtlich Einsparungen keinerlei Vorschläge.

Das Steegsche Feld fordert einen Ansatz von 775.000€ das Wohngebiet nimmt langsam Form an. Das sind nicht alle Ansätze für das Jahr 2024, aber es sind die größten Posten.

Durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage kann der Haushaltsplan ausgeglichen werden, sie wird aber für die Jahre 2025 26/27 nicht ausreichen. In Zukunft ist mit weniger Fördergeldern vom Staat zu rechnen, daher mit mehr Kosten die auf die Gemeinde zukommen. Aus diesem Grund sprechen wir uns für die Erhöhung der Hebesätze bei Grund und Gewerbesteuer aus. Die Investitionen im Haushaltsplan verdeutlichen, dass der Bürger sowie der Gewerbetreibende in Zukunft einen Mehrwert an Infrastruktur haben wird.

Das Wachstum einer Gemeinde ist nicht endlich an Ressourcen oder beim Flächenverbrauch, Postwachstumsökonomie beginnt in der kleinsten Zelle der Kommune. Ich wiederhole diesen Satz alle Jahre wieder.

Die Vision ein etwas anderes Baugebiet zu gestalten, wurde aufgegriffen und ausgearbeitet. Es ist ein innovatives Projekt, das wir gemeinsam mit der SPD der CDU und der Gemeinde für den Weezer Bürger voranbringen wollen. Neben dem gemeinschaftlichen sozialen Gedanken haben aber auch wirtschaftliche und ökologische Synergien bei diesem Wohngebiet einen wachsenden Stellenwert, für den einen oder anderen gewagt, aber die Zukunft muss gedacht werden und innovative Menschen sind bereit zu gestalten. So wird das nächste Baugebiet Steegschefeld Süd Naturraum Kendel ein Quartier das die Natur und den Menschen in den Vordergrund setzt. Die bauliche Kompaktheit und gemischte Wohnformen sorgen für soziales und generationenübergreifendes Wohnen.

In diesem Jahr wurde das Projekt Niers Promenade abgeschlossen die Brücke wurde eingeweiht, der direkte Weg in den Tierpark. Eine Brücke verbindet und belebt. Die Profiteure sind der Tierpark das Café und die Schlossherrin sowie der Weezer Bürger. Ein schönes Vorzeigeprojekt.

Wenn ich all diese Dinge aufzähle, bin ich in Gedanken bei Willi Moll Tönnessen. In jedem der vergangenen Projekte und zukünftigen Projekten steckt ein Teil von ihm, in der Brücke, in den Buchstaben auf dem alten Markt, im Bürgerhaus. Ich könnte viele Projekte nennen. Ruhe in Frieden Willi.

Leider können wir uns nicht über sinkende Gebühren freuen wie das andere Kommunen Städte und Gemeinden tun. Dennoch gehe ich davon aus das sich die finanzielle Situation in Zukunft verbessern wird.

*Die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen Weeze stimmt dem Haushalt und Stellenplan nebst eingebrachter Änderungsliste für das Jahr 2024 zu.*

Ich möchte aber über das vergangene Jahr offen sprechen. Eine zweite zentrale Unterkunft wird am Flughafen in Betrieb genommen. Es gibt verschiedene Ängste, die mit der Zunahme von Geflüchteten und einer multikulturellen Gesellschaft in Verbindung gebracht werden. Einige Menschen sorgen sich beispielsweise vor dem Verlust ihrer eigenen Kultur, Traditionen oder Werte durch die vermehrte Präsenz anderer Kulturen. Darüber hinaus gibt es Ängste vor kulturellen Konflikten und Missverständnissen, die durch die unterschiedlichen Lebensweisen und Wertevorstellungen entstehen können. Diese Ängste sind oft mit Vorurteilen und Stereotypen verbunden, die zu Missverständnissen und Ablehnung führen können. Mangelnde interkulturelle Kommunikation kann dazu beitragen diese Ängste weiter zu stärken.

Eine weitere Sorge ist die Unterbringung und Versorgung der vielen Menschen, die in ein Land einwandern. Manche befürchten, dass dies zu einer Überlastung der Infrastruktur und zu sozialen Spannungen führt. Diese Ängste kommen oft auch aus der Sorge um die eigene berufliche Zukunft und der Angst, dass Ressourcen und Arbeitsplätze durch die Anwesenheit von Migrant\*innen knapp werden. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Ängste oft auf Vorurteilen und einem generellen Unbehagen gegenüber dem Unbekannten basieren. Es ist entscheidend Brücken zwischen den verschiedenen Gemeinschaften zu bauen damit ein besseres Verständnis gegenseitiger Respekt entstehen kann. Eine offene und ehrliche Kommunikation ist der Schlüssel, um diese Ängste anzusprechen und zu überwinden.

Ich bedanke mich bei unserem Bürgermeister, der Verwaltung und bei allen Ratsmitgliedern für die immer stets gute und konstruktive Zusammenarbeit.

In diesem Sinne wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit und einen ruhigen Übergang in das Jahr 2024. Bleibt gesund.

Jessica Kruchem

Vorsitzende Bündnis 90/die Grünen Ratsfraktion